



JANUAR — STYCZEŃ

P	W	Ś	C	P	S	N
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

2023

Hey,

ich bin Dein neuer Kalender und begleite Dich über die nächsten 12 Monate. Bei mir kannst Du Ideen fürs ganze Jahr schöpfen. Wusstest Du, dass das Wort „Kalender“ aus dem lateinischen Calendarium entstammt? Es gibt verschiedene Kalendersysteme, heute ist überwiegend der gregorianische Kalender in Gebrauch. Es gibt mich in verschiedenen – gedruckten, bebilderten, elektronischen – Formen. Ich glaube man kann sich den Alltag ohne mich heutzutage nicht mehr denken. Als Planungsinstrument bin ich unentbehrlich.

Wusstest Du, dass mich die Ägypter schon vor über 6.000 Jahren benutzten?

Und auch, wenn es dabei nicht um die Planung von Geschäftsreisen, Arztterminen und Verabredungen ging, sondern darum, den idealen Zeitpunkt für die Aussaat der Ernte zu bestimmen - an der Bedeutung von Kalendern für unser alltägliches Leben hat sich seitdem nichts geändert.

Ich wünsche Dir für das kommende Jahr Alles Gute und viel Erfolg!

Der erste Monat, mit dem das Jahr beginnt ist Januar. Unten präsentiere ich Dir.

Einige bekannte Januar – Sprichwörter

1. Wenn es nicht richtig wintern tut, wird selten auch der Sommer gut.
2. Wenn's um Neujahr Regen gibt, es oft um Ostern noch recht stiebt.
3. Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr.
4. Ist der Januar frostig und kalt, lockt uns bald der grüne Wald.
5. Ist der Januar hell und klar, gibt's viel Wein in diesem Jahr.
6. Ein kalter, schöner Januar bringt meistens auch ein gutes Jahr
7. Ist er warm, der Januar, wenig taugt das ganze Jahr!
8. Auf trockenen, kalten Januar - folgt oft viel Schnee im Februar.
9. Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll sacken.
10. Kommt der Frost im Januar nicht, zeigt er im März dir sein Gesicht.



FEBRUAR — LUTY

P	W	Ś	C	P	S	N
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					

2023

„40 Tage ohne“

Im Februar beginnt die Fastenzeit. Was versteht man unter Fasten? Welchen Zweck hat diese spezielle Zeit im Jahr?

Die katholische Fastenordnung verpflichtet alle erwachsenen Katholiken vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres, an Aschermittwoch und Karfreitag zu fasten. Kinder und Jugendliche sollten langsam an das Fasten herangeführt und mit seiner Bedeutung vertraut gemacht werden. Hingegen gilt das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleisch) an diesen Tagen für alle Katholiken ab dem 14. Lebensjahr bis zum Lebensende.

Wie genau gefastet oder als Freitagsopfer erbracht werden soll, wird in der Fastenordnung nicht detailliert festgehalten. Stattdessen gibt es verschiedene Vorschläge: Verzicht auf Fleisch, spürbare Einschränkungen im Konsum, Verzicht auf Genussmittel sowie Werke der Nächstenliebe oder ein Geldopfer für Notleidende. Im Mittelalter waren die Fastenregeln um einiges strenger als heute: Es durfte nichts außer drei Bissen Brot gegessen sowie drei Schluck Bier oder Wasser getrunken werden. Im Jahr 1486 wurde diese Regelung durch Papst Innozenz VIII. gelockert und es war nun in der Fastenzeit erlaubt, auch Milchprodukte zu sich zu nehmen.

Fastenzeit für Kinder

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir uns Gedanken darüber machen können, wie wir mehr Hoffnung und Sonne in unser Leben und das Leben aller, mit denen wir zusammen sind, bringen können. Dabei hilft es, bewusst auf Dinge zu verzichten, die uns von wichtigen Sachen ablenken oder nicht unbedingt nötig sind. Eine weitere Möglichkeit der Vorbereitung auf Ostern ist, anderen zu helfen oder eine Freude zu machen.

Gestalte ein Plakat, auf dem du Vorschläge platzierst, wie und was du in der Fastenzeit vollbringen möchtest. Versuche, diese Ideen in die Tat umzusetzen. Einige Anregungen findest du hier.

Heute trinke ich nur Mineralwasser und keinen Saft, keine Fanta oder Cola.

Heute esse ich kein Fleisch. Gemüse und Obst sind auch lecker.

Heute denke ich an jemanden, den ich schon lange nicht mehr gesehen habe und bete für diese Person.

Heute achte ich auf die Umwelt. Ich spare Strom und mache immer das Licht aus, wenn ich es nicht brauche.

Heute lasse ich den Fernseher aus.



MÄRZ ——— MARZEC

P	W	Ś	C	P	S	N
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

2023

Für die jüngeren Lesenden eine entspannende Frühlingsgeschichte von Elke Bräuling

Lange hatte der Winter das Land mit eisklarer Luft beherrscht. Der März, der faule Kerl, war fast vorüber, als der Winter dem Frühling endlich Platz machte. "Es ist Zeit", quengelten die Blumenzwiebeln, die tief im Boden warteten und ihre Triebe, die sich bereits aus den Zwiebelkernen schälten, zurückhielten. "Wir müssen unseren Job tun und wachsen, damit wir der Sonne zulächeln und den wintertraurigen Menschen Frühlingsfreude bereiten können. Allerhöchste Zeit ist es sogar."

"Wir sind längst unterwegs", riefen die Schneeglöckchen und Krokusse und Märzenbecher den Narzissen, Hyazinthen und Tulpen zu. "Wir schmücken das Land mit bunten Blütenfarbtupfern."

"Jetzt sind wir an der Reihe", drängten die Narzissen. Im Boden, so zehn bis zwanzig Zentimeter unter der Erde, ging es nun sehr geschäftig zu. Alle hatten es eilig. Es dauerte nur wenige Frühlingstage, und die Narzissenzwiebeln hatten lange Triebe zur Erdoberfläche geschickt. Mit aller Kraft streckten die sich der Sonne entgegen. Schon brachen die ersten durch die Erde, wo sie sich im Licht des milden Frühlingstages vor Freude grün verfärbten und eilig Stängel und Blätter bildeten, hinter denen sich die Blütenköpfe zusammenrollten. Nur noch wenige Tage in lauer Frühlingsluft, dann würden sie ihre Blüten entfalten und das Land gelb und weiß bemalen. Die Menschennasen würden sie mit süßen Düften betören und mit ihren Glöckchen leise "Hört ihr, der Frühling ist da!" rufen. Die Narzissen freuten sich. Das Leben war schön!

Doch nicht alle konnten sich freuen.

"Hilfe!" "Helft uns!" "Die Erde ist so hart!" "Wir finden den Weg ans Tageslicht nicht!" "Herbstlaub liegt über uns!" "Dicke Äste und Zweige decken den Boden zu!" "Aua! Au! Über uns liegen stinkende Säcke. Es ist so dunkel hier!" "Wir wollen auch blühen. So helft uns doch!"

Von überall her ertönten klagende Rufe. Leise und wimmernd hallten sie durch die Frühlingswelt.

"Was ist passiert?" Ratlos blickte der Blumenkönig über das Land. "Warum höre ich so viele Klagen von meinen Narzissenkindern?"

"Manche können nicht wachsen", erklärte Frau Blumenfee. "Die Gärten, Wiesen und Parks sind noch nicht aufgeräumt. Der lange Winter ist schuld."

"Dann sorgt dafür, dass die Menschen ihre Häuser verlassen und sich um die Gärten kümmern!", befahl der Blumenkönig. "Es ist Narzissenzeit!" Frau Blumenfee nickte. "Wir werden dafür sorgen", sagte sie.

Noch am gleichen Abend traf sie sich mit ihren Freunden, den Elfen, Feen, Wichteln und Zauberern, und alle versprachen, den Narzissen zu helfen und den Menschen Bescheid zu sagen. Ja, und was in der darauffolgenden Nacht in den Träumen der Menschen los war, könnt ihr euch nun sicher denken.

Für die älteren Kinder ein Arbeitsblatt mit einigen Frühlingsaufgaben.

Nenne 3 Tiere, die du in einem Garten findest.

_____.

Nenne 3 Tiere, die du in einem Teich findest.

_____.

Nenne 3 Gegenstände, die du in einem Gartenhaus findest.

_____.

Nenne 3 Blumenarten, die du im Garten findest.

_____.

Schreibe 3 Assoziationen zu jeder Jahreszeit.

Frühling _____, _____, _____.

Sommer _____, _____, _____.

Herbst _____, _____, _____.

Winter _____, _____, _____.

Zeichne deinen Traumgarten – wie sieht er aus und welche Pflanzen wachsen darin?



APRIL — KWIECIEŃ

P	W	Ś	C	P	S	N
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

2023

Zu Beginn ein bekanntes Lied von Stephen Janetzko aus dem Album „Hand in Hand“. Das Lied wird oft in Kindergärten als Gedicht gelehrt.

1. April, April, der weiß nicht, was er will.
Bald schaut der Himmel trübe drein,
bald Regen und bald Sonnenschein.
April, April, der weiß nicht, was er will.
2. April, April, der weiß nicht, was er will.
Am Monatsersten mancher Scherz
und gar die Lüge freut das Herz.
April, April, der weiß nicht, was er will.

Wortspiel – was steht da geschrieben? Ein Bild entspricht einem Buchstaben. Entschlüssele das Rätsel.



R Ä T S E L

Was steht da geschrieben?



Höre den Text aufmerksam. Gestalte das Osterei.

Bereite vor: ein weißes Blatt Papier, Buntstifte: blau, rot, gelb, grün, violett, rosa, einen schwarzen Filzstift.

Lege das weiße Blatt Papier vertikal vor dich hin. Mit einem grünen Buntstift male ein großes Ei. Nimm einen roten Buntstift und male drei horizontale Striche im Mitten des Eies: eins in der Mitte, den zweiten höher, den dritten tiefer. Das Osterei hat jetzt vier Felder. Ist das richtig? Das Feld oben male blau an, das zweite Feld tiefer male gelb an, das dritte Feld male violett an, das Feld unten male rosa an. Mit dem schwarzen Filzstift male im blauen Feld fünf Punkte, im gelben Feld sieben Dreiecke, im violetten Feld eine Welle, im rosa Feld zehn Quadrate. Wie sieht dein Ei aus?



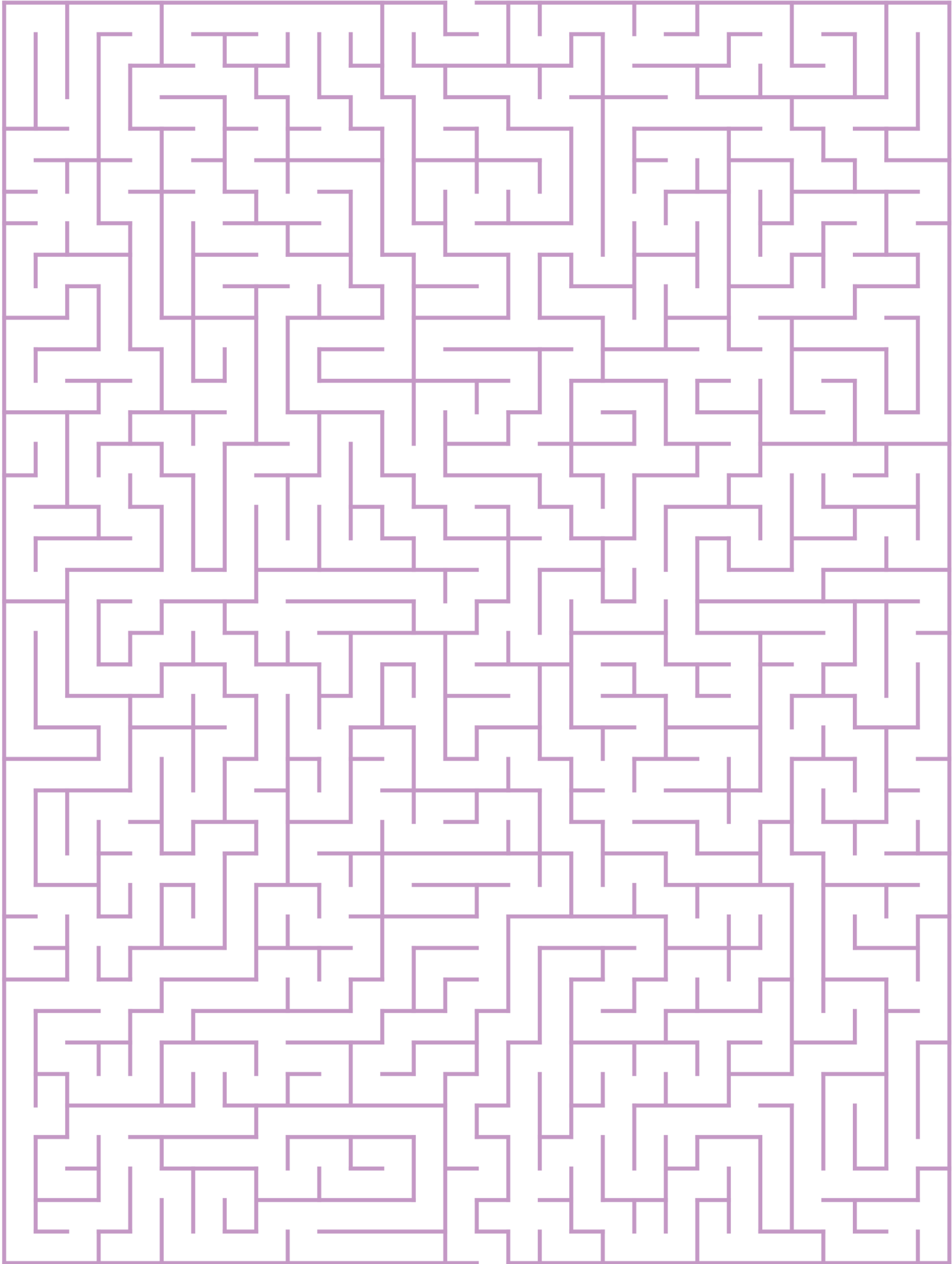
MAI — MAJ

P	W	Ś	C	P	S	N
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

2023

Finde den Weg!

Eingang





JUNI — CZERWIEC

P	W	Ś	C	P	S	N
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

2023

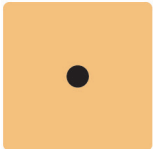
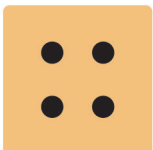
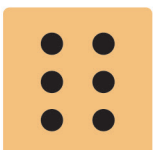
Den Monat Juni verbinden wir mit dem reifen Frühling. Im Garten und Park ist das Gras grün und die Blumen machen sich farbig. In diesem Monat, und zwar am 21., beginnt der Sommer. Das ist jedoch nicht der einzige Feier- und Gedenktag. Die Tabelle beinhaltet alle Fest-, Gedenk- und Feiertage, die in ganz Deutschland gefeiert werden.

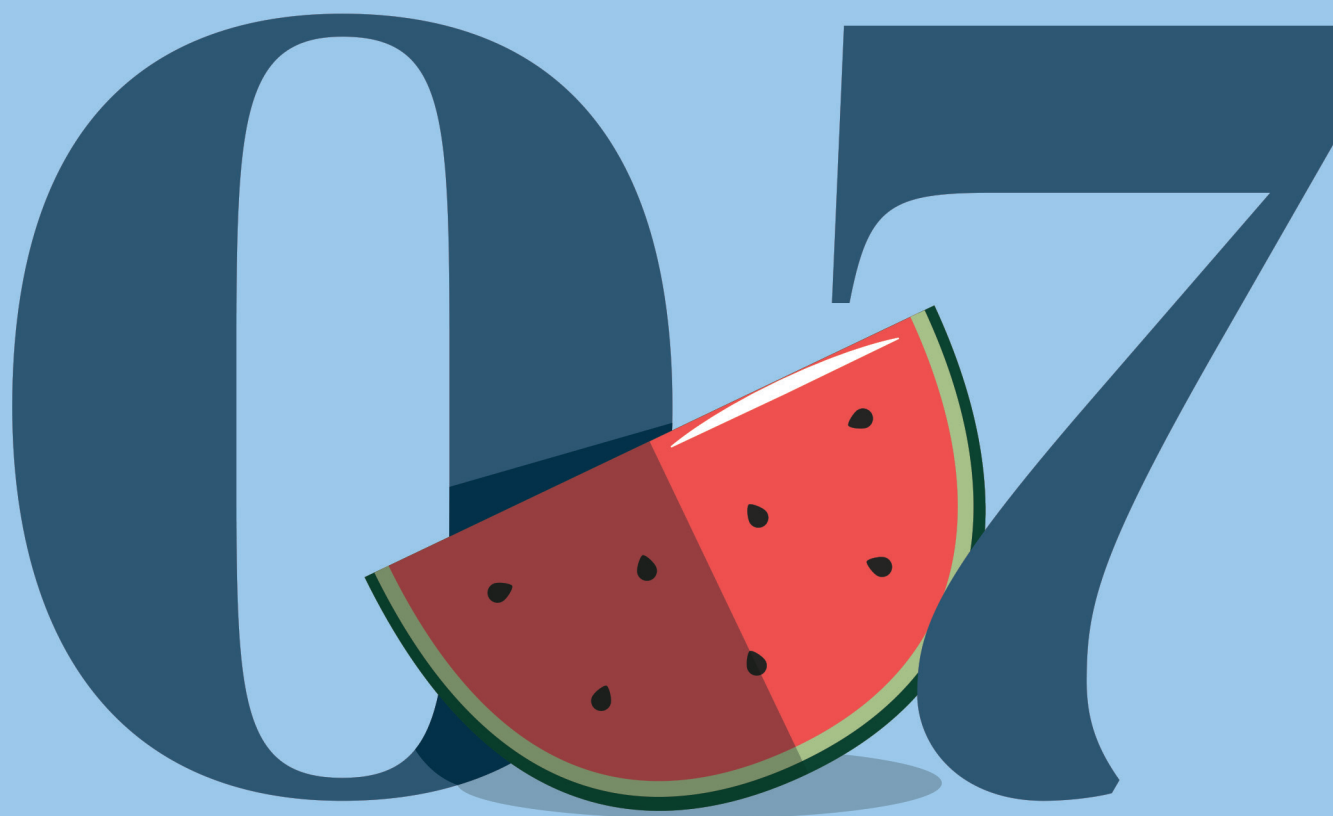
Datum	Feiertag	Art des Feiertages	Ländesweit oder regional?
1.06.2023	Internationaler Kindertag	Festtag, aber nicht gesetzlich	landesweit
3.06.2023	Internationaler Tag des Fahrrads	Festtag, aber nicht gesetzlich	landesweit
8.06.2023	Fronleichnam	Katholischer Feiertag	regional: 8 Bundesländer
17.06.2023	Gedenktag für die Opfer des SED-Unrechts	Gedenktag, aber nicht gesetzlich	regional: Berlin und Thüringen
18.06.2023	„Mobil ohne Auto“ - autofreier Tag	Festtag, aber nicht gesetzlich	landesweit
21.06.2023	Juni-Sonnenwende	Jahreszeitwechsel – kein Feiertag	landesweit
24.06.2023	Johannistag	Christlicher Festtag	regional: Sachsen
29.06.2023	Peter und Paul	Christlicher Feiertag	regional: Sachsen

Ein Würfelspiel für die ganze Familie:

Bereite vor: einen Würfel, das Spielbrett (oder entwerfe dein eigenes) und gute Laune :)

Die Spielregeln: Jeder Spieler würfelt dreimal. Beim ersten Würfeln lost du die Hauptfigur, beim zweiten den Ort und beim dritten das Problem. Deine Aufgabe ist, einen Satz zu bilden, in dem die Hauptfigur, der Ort und das Problem vorkommen. Viel Spaß!

Würfle drei mal	Deine Hauptfigur	der Ort	das Problem
	Ein Schwimmer	Im Schwimmbad	Badehose vergessen
	Die Oma	Im Geschäft	Einkaufsliste vergessen
	Die Ente	Im Fluss	Angst vor Wasser
	Ein Schneemann	Im Gebirge	Angst vor der Dunkelheit
	Dein bester Freund	In der Schule	Zahnschmerzen
	Deine Eltern	Im Taxi	Gepäck vergessen



JULI — LIPIEC

P	W	Ś	C	P	S	N
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

2023

Für den Juli haben wir einige leichte und erfrischende Rezepte vorbereitet. Sie sind einfach vorzubereiten, mit Zutaten aus dem Garten. Selbstverständlich kann man sie nach Lust und Laune an die eigenen Geschmacksvorlieben anpassen. Zur Hilfe steht neben jedem Rezept die Übersetzung ins Polnische. Viel Spaß beim Zubereiten!

Gurkensalat

Zutaten:

- | | |
|------------------------------|--|
| - 2 mittelgroße junge Gurken | - 1 Prise Zucker |
| - 1,5 Esslöffel Salz | - 1 Löffel Öl oder 4 Esslöffel saure Sahne |
| - 5 Esslöffel Essig | - feingehackte Petersilie oder Zwiebel |
| - 1 Prise Pfeffer | - einige Tropfen Maggiwürze |

Zubereitung:

Die Gurken schälen und mit dem Gurkenhobel in feine Scheiben schneiden. Salzen und eine halbe Stunde stehen lassen. Das entstandene Wasser gut ablaufen lassen. Dann Essig, Pfeffer, Zucker, Öl oder Sahne, Petersilie oder Zwiebel hinzugeben, vermischen und mit Maggiwürze abschmecken.

Sałatka ogórkowa

Składniki:

- | | |
|--------------------------------|---|
| - 2 średniej wielkości ogórki, | - szczypta cukru, |
| - 1,5 łyżki soli, | - łyżka oleju lub 4 łyżki kwaśnej śmietany, |
| - 5 łyżek octu, | - drobno posiekana natka pietruszki |
| - szczypta pieprzu, | lub cebula, kilka kropel przyprawy Maggi. |

Przygotowanie:

Ogórki obrać i pokroić w cienkie plasterki za pomocą obieraczki do warzyw. Posolić i odstawić na 30 minut. Powstałą wodę odlać. Następnie dodać ocet, pieprz, cukier, olej lub śmietanę, natkę pietruszki lub cebulę, wymieszać i dosmakować przyprawą Maggi.

Bohnensalat

Zutaten:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| - 0,5 kg junge gelbe Bohnen, | - frisch gemahlener Pfeffer, |
| - 2 Esslöffel Essig, | - feingehackte Petersilie. |
| - 3 Esslöffel Öl, | |

Zubereitung:

Die jungen Bohnen von den Fäden befreien, in fingergliedlange Stücke brechen, mit Wasser und Salz weich kochen. Wasser abgießen, erkalten lassen. Danach Essig, Öl, frisch gemahlener Pfeffer und feingehackte Petersilie hinzufügen. Vermischen. Den Salat kann man sofort verspeisen oder abwarten bis die Geschmacksattribute zum Vorschein kommen.

Sałatka z fasolki szparagowej

Składniki:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| - 0,5 kg młodych strączków żółtej fasolki szparagowej, | - 3 łyżki oleju |
| - 2 łyżki octu | - świeżo zmielony pieprz |
| | - drobno posiekana natka pietruszki |

Przygotowanie:

Strączki oczyścić z nitek, połamać na kawałki o długości palca, ugotować w osolonej wodzie na miękko. Następnie odlać wodę, przestudzić. Dodać ocet, olej, świeżo mielony pieprz i drobno posiekaną natkę pietruszki. Wymieszać. Można podawać od razu lub odczekać, aby sałatka uzyskała lepsze walory smakowe.



AUGUST — SIERPIEŃ

P	W	Ś	C	P	S	N
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

2023

Der August ist der beliebteste Erholungsmonat. Mindestens einmal im Jahr reisen die Deutschen in den Urlaub, um Kraft zu schöpfen für die weiteren Arbeitsmonate. Den Urlaub verbringen die Deutschen am liebsten im Ausland, ganz besonders beliebt sind die südlichen Länder wie Italien, Spanien, Griechenland. Nicht zu vergessen sind hier die Mittelmeerinseln wie Ibiza und Mallorca. Obwohl letztere von Spanien verwaltet wird, ist Mallorca seit Jahrzehnten „eine deutsche Liebe“. Schon in den 1920er-Jahren lebten viele Deutsche auf Mallorca, Künstler und betuchte Bohemiens, fest entschlossen, ihre Trauminsel nie wieder zu verlassen. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 kamen viele Deutsche als politische Flüchtlinge auf die Insel. Bis 1939 war Mallorca Stützpunkt der deutschen „Legion Condor“. Ihre Flugzeuge bombardieren Städte, Schiffe und Stellungen der Republikaner. Erst in den 1950er-Jahren wurde Mallorca wieder Touristenziel. Zunächst sind es nur wenige wohlhabende Urlauber aus Deutschland, später rücken dank der niedrig Preise Pauschalreisende nach. Rentner überwintern unter der Sonne des Südens. Der Massentourismus der 70er verändert das Erscheinungsbild der Insel nachhaltig.

Nach dieser geschichtlichen Einführung stellt sich die Frage, wie sollte man in den Urlaub reisen? Die Geschichte des Verreisens und Fortbewegens reicht zurück bis in die Steinzeit, bis zur Erfindung des Rades. Verkehrsmittel sind alle technischen oder organisatorischen Einrichtungen, die Personen, Gütern und Nachrichten helfen, Wegstrecken durch Ortsveränderung zu bewältigen. Dazu benutzen Menschen verschiedene Verkehrsmittel wie: Straßen, Schienen, Wasserwege wie Flüsse, Kanäle, Seewege und Luftkorridore zu Verkehrszwecken.

Die Entwicklung der Verkehrsmittel ist atemberaubend und mit jedem Zeitalter immer raffinierter geworden. In diesem Artikel findet der Leser Interessantes zu jedem Verkehrsmittel.

Interessantes zum Luftverkehr.

8 Tonnen – soviel wiegt das Gepäck der Passagiere einer Boing 767
20 – 25% der Kosten beim Bau einer neuer Passagiermaschine sind für die Motoren vorhergesehen.
390 Millionen Dollar kostet der Bau einer neuen Maschine Airbus A380
jede 4 Sekunden startet in der Welt ein Flugzeug.
90 000 Dollar kostet ein Reifen des Aribus A380.
Ca. 10 Millionen Gerichte jährlich serviert die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa.
25 000 Flugzeuge – soviel Maschinen fliegen täglich über den EU Ländern.
30% der Passagiere haben Angst vor dem Fliegen.

Interessantes zum Autoverkehr.

Das erste Autorennen fand 1894 statt, teilgenommen haben 21 Rennfahrer.
Der höchste Kilometerstand eines Autos betrug fast 5 Millionen Kilometer.
Der längste Stau betrug 344 Kilometer.
In Dubai, einem der reichsten Länder der Welt, fährt die Polizei mit Luxuswagen wie Bugatti Veyron, Lamborghini Aventador, Mercedes-Benz SLS oder Ferrari FF.

Interessantes zum Schiffverkehr.

Die ersten Wasserfahrzeuge waren mit Holz, Papyrus, Binsen und Tierfellen gebaut. Vorläufer der Kreuzfahrt war die Passagier-Dampfschiffahrt über den Atlantik. Bereits 1840 hatte sich der erste Ozeanriese zur Fahrt von Europa nach Nordamerika aufgemacht.

Das erste Schiff, das Albert Ballin für eine Kreuzfahrt charterte, war die "Auguste Victoria", die Hamburg in Richtung Orient verließ. An Bord waren 241 Passagiere, die für zwei Monate aus reinem Vergnügen und Selbstzweck eine luxuriöse Seefahrt unternahmen.

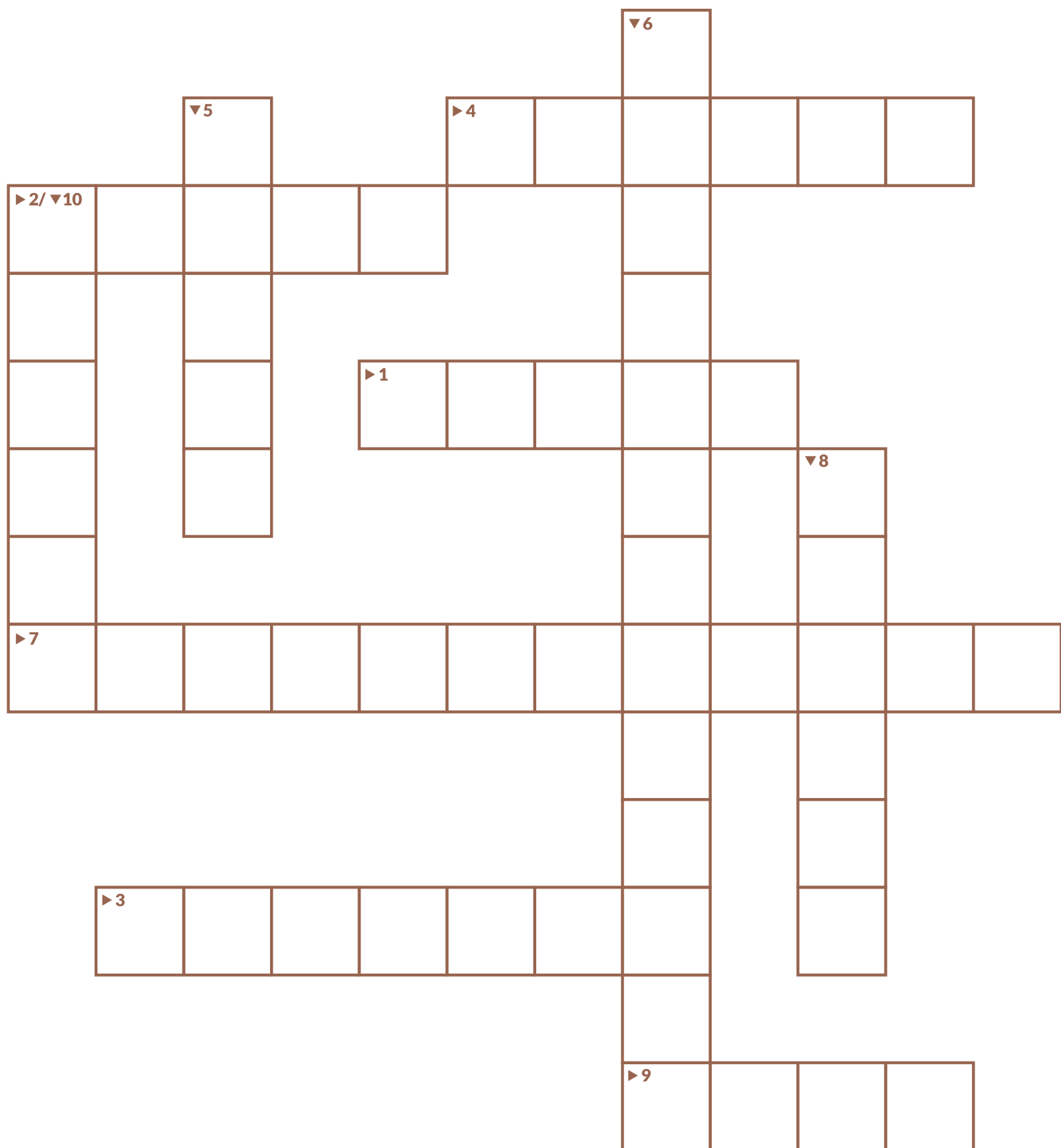
Weltweit gibt es rund 600.000 Kilometer Binnenwasserstraßen. Deutschland hat mehr als 7000 Kilometer. Heutzutage gibt es 50 schiffbare Kanäle, das entspricht einer Länge von rund 1750 Kilometern.



SEPTEMBER ——— WRZESIEŃ

P	W	Ś	C	P	S	N
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

2023



Kreuzworträtsel

1. Ist nass und tropft aus Wolken.
2. Wachsen im September im Wald; werden gekocht oder gebraten gegessen.
3. Wird von Kindern gebastelt zum Martinstag.
4. Wächst im Garten groß und rund, ist orange oder orangegelb. Sowohl das Fruchtfleisch als auch die Kerne sind essbar.
5. Im Frühling ist er saftig grün, im Herbst wird er gelb, braun oder rot.
6. Wird oft im Oktober gefeiert als Dankbarkeit für alle Früchte, Gemüse und Getreide.
7. Ein kleines, im Wald lebendes Tier, verspeist gerne Nüsse und Samen.
8. Beginnt in Polen am 1. September.
9. Werden im Herbst immer kürzer.
10. Entsteht, wenn viel Regen fällt, Kinder platschen darin in Gummistiefeln.



OKTOBER ——— PAŹDZIERNIK

P	W	Ś	C	P	S	N
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Berühmte deutsche Schlesier



Thomas Johannes Gottschalk ist aus dem deutschen Fernsehen besonders als Moderator, Schauspieler und Drehbuchautor bekannt. Sein Ansehen verdankt er sicherlich der Unterhaltungssendung „Wetten, dass...“, die nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen deutschsprachigen Ländern ausgestrahlt wurde.

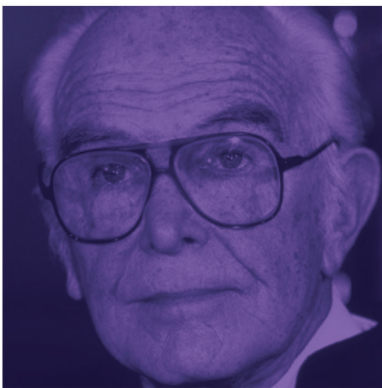
Warum sich Gottschalk auf unserer Liste befindet? Seine Eltern waren gebürtige Schlesier: der Vater Hans Gottschalk wurde in Kaulwitz bei Namslau geboren und seine Mutter in Groschowitz, einem Stadtteil von Oppeln. Seine Eltern wurden aus Schlesien vertrieben. Thomas wurde in Deutschland geboren, jedoch waren schlesische Traditionen und Sprache immer Teil seiner Familie. Im Jahre 2000 überreichte Gottschalk eine großzügige Spende an die schlesische Stiftung Oberschlesisches Eichendorff-Kultur und Begegnungszentrum. Thomas spielte gerne in Filmen. Er hatte an über 30 Fernsehproduktionen teilgenommen. Hier einige von ihnen:

„Die Supernasen“ – 1983

„Trabbi goes to Hollywood“ – 1991

„Sister Act 2: Back in the Habit“ – 1994

Nicht zu vergessen ist Gottschalk in der wohl berühmtesten Werbung - "Haribo macht Kinder froh und Erwachsene ebenso". Da singt er mit guter Laune für die jungen und älteren Zuschauer. Über sich selbst in dieser Reklame sagt Gottschalk: „Ein Mensch, der mit 50 Jahren Reklame für Gummibärchen macht, der muss die Sicherheit des Kinderherzens auch noch irgendwo haben.“



Bernard Grzimek – der berühmte Zoologe und Gründer des Serengeti-Parks stammt aus Neisse. Schon als Jugendlicher hat er sich sehr für Tiere interessiert. Nachdem er sein Abitur erfolgreich abgelegt hatte, reiste er auf Einladung von Geflügelzüchtern und mit Unterstützung des Preußischen Landwirtschaftsministeriums in die Vereinigten Staaten, um dort Spezialist für Geflügelkrankheiten zu werden. Grzimek interessierte sich immer mehr für Tierpsychologie. Kurz darauf gründete er mit Konrad Lorenz die „Deutsche Gesellschaft für Tierpsychologie“. Immer öfter hielt Grzimek Vorträge im Radio, schrieb in Zeitschriften und trat in Medien auf. Nach dem Krieg wurde Grzimek Direktor des Zoologischen Gartens in Frankfurt am Main. Er engagierte sich sehr für die Aufrechterhaltung und Finanzierung des Zoos, sodass ein halbes Jahr nach Kriegsschluss der Garten bereits von einer halben Million Menschen besucht wurde. Er reiste sehr oft nach Afrika - anfangs, um neue Tierarten für den Frankfurter Zoo zu erwerben. Kurz darauf war er sehr stark für die Gründung und Aufrechterhaltung des Nationalparks Serengeti engagiert, welcher in Tansania liegt und zu den größten und bekanntesten Schutzbereichen der Welt zählt. Ideengeber und Gründer für den Nationalpark war kein anderer als Bernard Grzimek.

Er schrieb ein Buch über Serengeti, welches in 36 Sprachen übersetzt wurde und drehte den Film „Serengeti darf nicht sterben“, für den er einen Oscar erhielt.

Über seine Herkunft sagt Grzimek folgendes: „Ich bezeichne mich als Europäer und vor allem als Mensch“.



Horst Eckert – Künstlernamen Janosch - ist ein in Hindenburg geborener Verfasser von Kinderbüchern. Seine bekannteste Kinderbuchreihe „Oh, wie schön ist Panama“ wurde in 40 Sprachen übersetzt. Janosch ist zudem Grafiker, er illustriert seine Erzählungen selbst. Der Schriftsteller geht in die Geschichte ein als sehr stark verbunden mit Schlesien: „Ich fühle mich als Schlesier, es ist meine Nationalität, es ist meine Religion.“ Seine Kindheit war schwierig: Krieg, Hunger, strenge Erziehung und der Vater Alkoholiker schufen kein märchenhaftes Kinderleben. Im Sommer 1945 wurde Janosch nach Deutschland, Oldenburg, vertrieben, wo er als 14-jähriger Junge in einer Textilfabrik arbeitete und in der dazu gehörigen Fabriksschule lernte. Die ersten literarischen Proben verdankt Janosch Georg Lentz, den er zufällig kennenlernte. Lentz hörte die Lebensgeschichte Janosch's und überredete ihn dazu, ein Büchlein zu schreiben, welches „alle Tanten nerven wird“. Und so entstand die erste Erzählung vom Pferd Valek und einem Pferdewagen, die zusammen auf einer Grube gearbeitet haben. In seinen Erzählungen und Stücken schildert Janosch auf humorvolle Weise Probleme wie Politik, Herkunft und Mentalität in Schlesien. Erschienen sind Erzählungen wie: „Die fünfte Seite der Welt“, „Cholonek oder der liebe Gott aus Lehm“, „Löwenjagd in Oberfimmel“ und viele mehr.

Janosch hat sich zurückgezogen und wohnt auf Teneriffa, wo er sich in Einsamkeit seiner literarischen Arbeit hingibt. Eine umfassende Biografie hat die Germanistin Angela Bajorek mit dem Buch „Wer fast nichts braucht, hat alles“ verfasst.



NOVEMBER — LISTOPAD

P	W	Ś	C	P	S	N
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

2023

Herbst Buchstabengitter

Streiche vertikal und horizontal die angegebenen Wörter aus dem Buchstabengitter.

R	Q	I	V	E	A	L	B	X	E	M	N	K	X	P	G	W	R	H
K	B	F	B	Z	T	K	X	B	X	H	E	T	V	L	W	A	S	V
N	X	A	L	L	E	R	H	E	I	L	I	G	E	N	X	M	N	K
M	C	D	X	M	A	R	T	I	N	S	Z	U	G	Y	V	W	R	K
A	F	I	B	L	Ä	T	T	E	R	F	A	L	L	H	B	Y	W	A
S	H	Y	Q	M	U	C	V	N	P	F	A	L	Q	V	K	F	G	S
V	J	L	R	B	P	T	T	C	U	K	D	W	J	H	I	H	E	T
V	F	F	X	Z	C	C	E	G	N	B	R	P	V	Z	R	P	S	A
J	D	V	Q	T	E	L	S	U	I	O	L	B	K	P	C	F	W	N
N	B	D	Ä	M	M	E	R	U	N	G	A	S	M	B	G	N	L	I
E	X	X	W	A	S	P	F	R	N	U	U	R	R	M	F	Z	C	E
B	Y	V	E	X	E	B	G	K	X	D	B	X	O	K	T	H	O	N
E	X	B	S	M	V	P	A	C	W	I	M	B	B	R	M	Q	B	P
L	X	X	X	P	W	C	W	B	J	F	I	T	P	H	Z	E	D	X
H	E	J	Z	Q	F	T	J	N	P	B	J	M	F	C	L	E	O	G
K	Ü	R	B	I	S	N	J	L	M	W	H	I	G	M	W	E	T	N
T	S	D	R	A	C	H	E	N	S	T	E	I	G	E	N	U	O	G
Y	Y	N	E	R	N	T	E	D	A	N	K	F	E	S	T	B	O	J
G	Q	H	O	S	K	W	H	K	O	O	X	K	Y	O	I	I	B	F

Diese Wörter sind versteckt

- 1

Laub
- 2

Blätterfall
- 3

Drachensteigen
- 4

Kastanien
- 5

Nebel
- 6

Allerheiligen
- 7

Kürbis
- 8

Erntedankfest
- 9

Dämmerung
- 10

Martinsumzug



DEZEMBER — GRUDZIEŃ

P	W	Ś	C	P	S	N
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

2023

Weihnachtsfeiertage

Rätsel für Kinder

Was verbirgt sich hinter dem Rätsel? Alle Lösungen sind mit Weihnachten, Advent und dem Nikolaustag verbunden. Viel Spaß beim Entschlüsseln!

1. Alle Leute möchten mich bekommen. Besonders die Kinder freuen sich auf mich. Ich liege unter dem Christbaum.
2. Ich lebe im Himmel und kann fliegen. Ich werde oft mit einem Instrument abgebildet.
3. Ich bin eine beliebte Blume zu Weihnachten. Ich bin rot oder weiß.
4. Wir ziehen den Schlitten vom Weihnachtsmann und haben Glocken um den Hals.
5. Ohne mich ist Weihnachten nicht zu denken. Ich bin grün, aber mit Schmuck und Lichtern werde ich bunt.
6. Traditionell bin ich rund und aus Tannenzweigen gemacht. Ich habe vier Kerzen, die an jedem Sonntag vor Weihnachten angezündet werden.
7. Mich hängt man an den Weihnachtsbaum. Ich bin bunt, am häufigsten rund.
8. Viele Kinder hängen mich an den Kamin, um darin am Nikolaustag die Geschenke zu finden.
9. Dieser Mann wohnt am Nordpol. Einmal im Jahr fährt er mit seinem Schlitten los, um Kindern Geschenke zu bringen.
10. Mich hängt man auf im Christbaum. Früher waren es Kerzen, die den Christbaum erleuchteten.

Silvester-Bräuche: Feuerwerk, Glücksbringer, Sekt & Co.
Eine kurze Geschichte des Silvestertages

Wie entstand der Silvestertag?

Im Unterschied zu vielen Festen in unserem Kulturkreis hat Silvester keinen Bezug zur biblischen Geschichte. Allerdings trägt die Kirche den Namen für die Party zum Jahreswechsel bei: Der römische Papst Silvester starb am 31. Dezember 335. Einen Grund zu feiern gab es damals nicht, aber im Heiligenkalender trägt dieser Tag seinen Namen.

Warum der 31. Dezember?

Auf den ersten Blick erscheint es völlig klar: Am 31. Dezember endet ein Jahr, am 1. Januar beginnt das nächste. Der Termin ist jedoch weitgehend beliebig und keineswegs weltweit einheitlich. So feiert China bis heute das Neujahrsfest am Tag des Neumonds zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar. Im westlichen Kulturraum hat sich der 1. Januar erst seit dem Mittelalter als Neujahrstag durchgesetzt. 1582 verkündete Papst Gregor XIII. eine Reform des Kalenders und setzte damit den Jahresbeginn auf den 1. Januar fest. Für das Kirchenjahr gilt das bis heute nicht - es beginnt am ersten Advents-sonntag.

Warum so viel Lärm und Krach mitten in der Nacht?

Schon im Mittelalter lärmten die Menschen mit allem, was laute Geräusche erzeugt: Töpfe, Rasseln, Trommeln und Trompeten. Auch Kirchenglocken durften läuten und Schüsse fielen. Der ganze Lärm hatte nur einen Zweck: böse Geister zu vertreiben - ein Brauch aus heidnischen Zeiten.

Wozu die vielen Glücksbringer?

Zu einem guten Start ins neue Jahr gehört offenbar eine gehörige Portion Glück. Jedenfalls sind zum Jahreswechsel Glücksbringer in jeder Form willkommen. Traditionell sollen Schornsteinfeger Glück bringen. Der Brauch stammt aus Zeiten, als ein funktionierender Kamin (über-)lebenswichtig war. Wahlweise können es aber auch Hufeisen, Glückspilze, Glücksschweine oder eine Karpfenschuppe sein, die, im Portemonnaie aufbewahrt, Geldsegen für das kommende Jahr verspricht. Aus Asien stammen der Glücksbambus, der eigentlich kein Bambus, sondern eine Drachenbaum-Art ist und Glückskekse mit ihren nicht immer verständlichen Botschaften. Einen vierblättrigen Glücksklee in einer heimischen Wiese zu finden, erfordert tatsächlich viel Glück. Einfacher und beliebter ist es, zu Silvester die massenhaft gezüchtete Variante aus der Familie der Sauerkleegewächse zu kaufen. Bei guter Pflege überlebt die Pflanze den Sommer sogar im Garten.